

# Das neue Logo der GDM

Diana Fischer

Während der Arbeit an der Titelblattgestaltung der Mitteilungen der GDM bat mich Thomas Jahnke, Herausgeber der GDM-Mitteilungen, in diesem Zuge ein neues Logo der GDM zu entwerfen, was ich als einen spannenden Auftrag

betrachtete.

Zunächst analysierte ich die Schwächen des bereits bestehenden Logos. Zum einen gab es verschiedene Varianten des Dreiecks in verschiedenen Anwendungen, (mit oder ohne abgerundete

Ecken, verschiedene Schriftarten der Buchstaben), was die Wiedererkennbarkeit einschränkte. Zum anderen ist das Dreieck zwar ein starkes geometrisches Symbol, jedoch ein so geläufiges, dass die Einzigartigkeit, die man von einem Logo erwartet, ein wenig auf der Strecke bleibt. Insofern hielt ich es für nötig, das Dreiecksymbol durch eine neue Form auszutauschen.

Es folgte eine Recherche zu Logos bereits bestehender mathematischer Institutionen. Dabei war ein starker Trend zu geometrischen Formen und Kurven erkennbar sowie zu technisch anmutenden Schriftarten.

Bei der Überlegung, was genau das neue Logo der GDM kommunizieren soll, kam ich zu der Ansicht, dass sowohl das Streng, Systematische der Mathematik in irgendeiner Form auftauchen muss als auch ein spielerischer Aspekt, da Mathematik meiner Meinung nach ein hohes spielerisches Potenzial hat, welches gerade für die Mathematikdidaktik genutzt werden sollte.

Bevor die eigentliche grafische Arbeit begann, tauchte ich genauer in die Teilgebiete der Mathematik ein, um Inspirationen für erste Ansätze zu finden. In der ersten Entwurfsrunde experimentierte ich mit verschiedenen geometrischen Formen, mathematischen Symbolen, Rastern und typografischen (also auf die Buchstaben bezogenen) Spielereien, die bewusst sehr stark zwischen sehr nüchtern und sehr ironisch-verspielt schwankten, um in einer ersten Entwurfsbesprechung mit Thomas Jahnke eine Position ausmachen zu können.

Ausgehend von den ersten Entwürfen wurden einige, die im Ansatz gut funktionierten, weiterentwickelt und verschiedene Versionen erstellt. Beim Arbeiten mit den Varianten entstanden abermals neue Ansätze. Unter anderem stellte sich heraus, dass beispielsweise das Gebiet der Parkettierung eine sprudelnde Quelle für mögliche Umsetzungen darstellt, so dass ich mich auch in diesem Thema intensiv mit neuen Möglichkeiten beschäftigte. Es entstanden also weitere Ansätze, die erneut besprochen wurden. In dieser Runde kristallisierten sich drei Favoriten heraus, die jeweils genauer ausgearbeitet wurden, um eine endgültige Entscheidung treffen zu können.

Die Wahl fiel letztendlich auf eine Lösung aus den

Varianten der Parkettierung, die sowohl das zuvor erwähnte Systematische der Mathematik aufgreift, als auch eine organische, fast blütenartige Anmutung hat, so dass das Streng, Systematische der Mathematik oft zu Unrecht anhaftet, aufgebrochen wird. Es werden drei Kacheln vollflächig abgebildet und dazwischen fehlende mit Punktlinien dargestellt, so dass man im Kopf spielerisch die Parkettierung weiter verfolgen kann. Das Signet wurde mit einer klassischen Serifenschrift kombiniert, um dem Ganzen die nötige Seriosität zu verleihen.



Nachdem die ersten Exemplare der Mitteilungen der GDM mit dem neuen Logo im Offsetdruck erschienen sind, zeigte sich, dass noch einige Feinanpassungen gemacht werden sollten, um die Darstellung zu optimieren. Diese sind nun erfolgt, so dass das Logo in seiner finalen Version vorliegt.

Wichtig ist nun, dass in allen Anwendungen das neue Logo konsequent verwendet wird, um es zu etablieren. Ebenso wichtig ist es, das Logo richtig anzuwenden, also im Normalfall in einer Gesamtbreite von mindestens 20 mm im Druck sowie in Schwarz auf heller homogener Fläche. Wenn eine Anwendung auf dunklen Hintergründen nötig ist, kommt die Negativversion, also Weiß auf dunkler Fläche, zum Einsatz. Eine Anwendung auf Bildern sollte ausbleiben, da die filigranen Punktbereiche einem unruhigen Hintergrund nicht standhalten würden. Ebenso ist zu verhindern, das Logo mit Rahmen zu versehen oder in Rechtecke oder andere Formen einzupassen.

Die Dateien des Logos werden auf der Homepage <http://www.mathematik.de/gdm> hinterlegt, wo sie bei Bedarf heruntergeladen werden können. Dort sind ebenfalls die Anwendungsrichtlinien zu finden.

Ich würde mich freuen, wenn das neue Logo auf allseitigen Zuspruch stößt und bin neugierig auf Reaktionen jeglicher Art.